

ReAudit 2013 _ Energiestadt Rapperswil-Jona
Aktivitätenprogramm für den Zeitraum 2013 bis 2017

Nr.	Beschreibung	Mögliche Punkte	Hinweise, Bemerkungen
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung			
1.1.1 -	Aufbau eines periodischen Monitorings bezüglich Absenkpfad auf Basis geeigneter Indikatoren (alle 4 Jahre,	4.0	
1.2.1	Erarbeitung und Beschluss Energierichtplanung zur räumlichen Koordination der Wärmeversorgung (inkl.	4.0	laufende Planung
1.3.1	Grundeigentümergebundene Instrumente: - Anschlussverpflichtung an Wärmeverbunde aufgrund Energie-Richtplanung in Nutzungs- oder	2.0	
Kommunale Gebäude, Anlagen			
2.1.1	Hohe Energieeffizienz bei Neu- und Umbauten städtischer Gebäude sowie deren Bewirtschaftung: Gebäudestandards (Sanierung Schulen, Projektwettbewerbe)	0.8	
2.1.2	Bestandesaufnahme, Analyse: Verfeinerung und Erweiterung Energiebuchhaltung: Auswertung	3.0	mit neuer Software im 2014 vorgesehen
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung: - Ergo-Programm auf weitere Gebäude ausweiten	2.4	
2.1.4	Sanierungskonzept - Erarbeitung mehrjähriges Sanierungskonzept mit Finanzplanung	3.0	
2.1.5	Beispielhafter Neubau oder Sanierung: Neubauten mindestens MINERGIE ECO oder MINERGIE P Sanierungen nach MINERGIE	1.2	
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme bei bestehenden	2.0	Umstellung von fossilen Feuerungen auf erneuerbare Systeme, auch Erhöhung des
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität: - Weitere Erhöhung Ökostromanteil inkl. Information nach Aussen	1.0	Kann ohne bauliche Massnahmen realisiert werden, lediglich finanzieller Mehraufwand
2.3.2	Wassereffizienz: - Zentrale Erfassung aller Verbräuche	1.0	
Versorgung, Entsorgung			
3.2.2	Steigerung Stromabsatz aus erneuerbaren Quellen und Abfällen sowie von zertifiziertem Ökostrom	3.0	
3.3.1	Abwärme aus Industrien nutzen in Nahwärmeverbunden gemäss Energierichtplanung	1.8	Energierichtplanung laufend; Wirtschaftlichkeitsabklärungen erforderlich
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen: Umsetzung Wärmeverbunde gemäss Energierichtplanung	3.5	jeweils Machbarkeitsstudien nötig
3.3.4	Wärmekraftkopplung und Abwärme /Kälte aus Stromproduktion: Realisierung WKK-Potenzial gemäss Energierichtplanung	3.0	
3.5.2	Realisierung ARA-Abwärme-Verbund gemäss Energierichtplanung	3.0	
Mobilität			
4.2.3	Umsetzung weiterer Tempo30-Zonen gemäss Konzept GVO	2.0	
4.3.1 -	Umsetzung Massnahmen des Teilprojektes GVO Langsamverkehr	4.0	
4.3.3	zugunsten Velo- und Fussverkehr		
Interne Organisation			
5.2.3	Weiterbildung: - Planung Weiterbildung für energierelevante Schlüsselpersonen - Energiesparwoche in der Stadtverwaltung durchführen	1.0	
5.2.4	Beschaffungswesen: - Ergänzen der Beschaffungsrichtlinien zum Thema effizienter Wasserverbrauch, effiziente Geräte, Recycling-	2.0	
Kommunikation, Kooperation			
6.1.1	jährliches Informations- und Kommunikationskonzept beschliessen und durchführen	1.4	
6.1.2	Energiestadt als Standortvorteil kommunizieren, verstärkte Verwendung Logo Energiestadt	2.0	
6.3.1	umfassende Energieberatung für KMU anbieten	2.0	
6.5.2	Realisierung Wärmeverbund als Leuchtturmprojekt: ARA-Abwärmenutzung oder Holzheizkraftwerk (gemäss	2.0	